

Stabel'sche Buchh. in Würzburg.

8020. **Settinger, F.**, Herr, den du liebst, der ist krank. Ein Krankens- u. Trostbuch f. kathol. Familien. Accedit summa rituum in cura animarum frequentiorum. 8. 1855. Geh. * 1/2 ₰

Theissing'sche Buchh. in Münster.

8021. **Kleutgen, J.**, die Theologie der Vorzeit vertheidigt. 2. Bd. gr. 8. Geh. * 2 ₰
8022. **Oberhage, G.**, katholische Erzählungen. 2. Bdchn. 8. Geh. 12 1/2 N \mathcal{L}
- Hieraus sind abgedruckt:
8023. — Verbrechen u. Strafe. Die Macht der Leidenschaft. 8. Geh. 1/6 ₰
8024. — das Waisenkind. 8. Geh. 1/6 ₰
8025. — der Weihnachtsabend. Die letzten Tage der Charwoche u. das Ostersfest. 8. Geh. 1/6 ₰

Trewendt & Granier in Breslau.

8026. **Hoffmann, J.**, die Ansiedler auf Van-Diemens-Land. Für die Jugend bearb. br. 8. 1855. Geh. 1 ₰
8027. **Paul, H. J.**, die conservative Chirurgie der Glieder. gr. 8. Geh. 2 1/2 ₰
8028. **Stein, W.**, Prairielebende unter den Indianern. Für die Jugend bearb. br. 8. 1855. Geh. 1 1/4 ₰

Tüft in Dresden.

8029. **Goldsmith, O.**, the history of the empire of Rome for the use of schools. Nebst e. vollständ. Wörterverzeichnis bearb. u. hrsg. v. A. Schiff. gr. 8. Geh. * 1 ₰

Völkler in Frankfurt a/M.

8030. **Vote**, der Sickingen. Ein christl. Volkskalender auf d. J. 1855. Hrsg. v. Schiller. 4. Neustadt a. d. Haardt. Geh. baar 3 N \mathcal{L}

Wagner'sche Buchh. in Freiburg im Br.

8031. **Furtwängler, W.**, die Idee d. Todes in den Mythen u. Kunstdenkmälern der Griechen. gr. 8. 1855. Geh. * 2 ₰ 8 N \mathcal{L}
8032. **Reydel, K. J.**, der Dünger die Seele der Landwirthschaft. gr. 8. Geh. * 12 N \mathcal{L}

Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.

8033. **Livi, T.**, ab urbe condita libri. Erklärt v. W. Weissenborn. 3. Bd. gr. 8. Geh. 1 ₰
8034. **Xenophon's Memoiren.** Erklärt v. L. Breitenbach. gr. 8. Geh. 12 N \mathcal{L}

O. Wigand in Leipzig.

8035. **Krug, A. D.**, die Lehre vom Versuche der Verbrechen. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{L}
8036. **Lexikon**, illustrirtes, der gesammten Wirthschaftskunde. Hrsg. v. W. Ebbe. 49. u. 50. Bfg. 4. Geh. à 1/6 ₰
8037. **Löbe, W.**, die 10 Hauptgebote der Landwirthschaft. gr. 8. 1855. Geh. * 24 N \mathcal{L}
8038. **Mehlen, C. G.**, Geschichte der Gewerbe. gr. 8. 1855. Geh. * 2 2/3 ₰

R. Winter in Heidelberg.

8039. **Ledderhose, K. F.**, christliche Biographien. 2. Bdchn. 2. Aufl. gr. 12. Geh. * 18 N \mathcal{L}
8040. — die Mission unter den freien Buschnegern in Surinam. 2. Aufl. gr. 12. Geh. * 1/4 ₰
8041. **Mürdter, J. F.**, Reformatoren u. Märtyrer der evangel. Kirche in England. 8. Geh. * 2/3 ₰
8042. **Strauß, B. v.**, Erzählungen. Gesammeltes u. Neues. 1. Bd.: Lebensbilder in Erzählungen u. Gesprächen. 8. Geh. * 1 ₰
8043. — Robert der Teufel. Eine christl. Heldensage in zwölf Gesängen. 16. In engl. Einb. mit Goldschn. * 1 ₰ 16 N \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.

Der Verein französischer Buchhändler zum Schutze des literarischen und artistischen Eigenthums.

Nachdem die französische Regierung durch das Decret vom 28. März 1852 die unbedingte Anerkennung des Rechtes der Urheber an den Erzeugnissen der Kunst und Wissenschaft ausgesprochen und dasselbe, wo es auch entstanden sein möge, unter den Schutz der Geseze gestellt hat, ist dieselbe unablässig bemüht gewesen, demselben auch im Ausland Geltung zu verschaffen. Eine ganze Reihe von Verträgen ist das Ergebniss dieser Bemühungen gewesen, und das literarisch-artistische Eigenthum genießt gegenwärtig in allen europäischen Staaten den gleichen Schutz, wie das der Inländer. In Bayern, Griechenland, Oesterreich, Preußen, Rußland und Sachsen ist in der einheimischen Gesezgebung bereits der Grundsatz der vollkommensten Gegenseitigkeit des Schutzes ausgesprochen; mit allen übrigen Staaten, die Niederlande allein ausgenommen, bestehen besondere Verträge zu diesem Zweck. Allein das beste Gesez ist wirkungslos, wenn ihm keine Folge verschafft wird, und die Völker müssen den wohlthätigen Absichten und Veranstaltungen der Regierungen durch die Benutzung der ihnen erworbenen Rechte entgegenkommen, wenn jene Anstrengungen nicht vereitelt werden sollen. Das begreift kein Volk besser, als das französische, welches mit bemerkenswerther Thatkraft den Fortschritten seiner Regierung auf dem Fuße folgt, wo es derselben nicht vorausseilen kann.

Kaum hat die Regierung durch ihre Verträge und durch Ermittelung der bestehenden Rechte der Privatthätigkeit Raum geschafft, so hat sich auch in Paris eine Société pour la défense de la propriété littéraire et artistique en France et à l'Étranger gebildet, welche entschlossen ist, dem Rechte überall, wo es verletzt wird, Geltung zu verschaffen, und welche das mühsame Geschäft der Verfolgung offener und versteckter Nachdrucke, an deren Kosten und Uergernissen auch der thatkräftigste Einzelne nur zu leicht ermattet, für gemeinschaftliche Rechnung betreiben wird. Sie hat deshalb in

allen Ländern, wo der Nachdruck französischer Werke geflissentlich betrieben wird, Bevollmächtigte ernannt und diese mit Wahrnehmung ihrer Interessen betraut. Von den ersten Schritten macht der Vorstand der Gesellschaft in dem nachfolgenden Erlaß Anzeige, den wir um so mehr zur Kenntniß des deutschen Buchhandels zu bringen uns verpflichtet finden, als darin dem Buchhandel von Leipzig insbesondere das ehrenvollste Zutrauen ausgesprochen wird, wie denn auch wir die feste Zuversicht hegen, daß es nur des Bekanntwerdens der gesetzlich bestehenden Vorschriften bedarf, um jeden ehrenwerthen Buchhändler Deutschlands vor Eingriffen in fremdes Eigenthum, auch wenn sie bisher gestattet waren, in Zukunft zurückzuhalten.

Sicherheit des Eigenthums ist die erste Bedingung eines lohnenden Geschäfts, und es liegt auf der Hand, daß auch die Klage wegen Uebertheuerung durch den französischen Buchhandel verstummen muß, wenn derselbe, gegen Freibeutereien geschützt, im Stande ist, bei seinen Berechnungen den Weltmarkt in Anschlag zu bringen, welcher ihm jetzt offen steht.

Möchten diese Zeilen dazu beitragen, jedes feindselige Zusammentreffen des deutschen und französischen Buchhandels zu verhüten.

Die Redaction.

Société pour la défense de la propriété littéraire et artistique.

Siège de la Société: rue Bonaparte, 5, au Cercle de la Librairie et de l'Imprimerie.

Le Conseil d'administration de la Société s'empresse de faire connaître à MM. les membres de la Société les résultats d'une mission importante qu'il avait confiée à M. Amand Tardieu, agent général de la Société à Bruxelles.

Par suite du décret-loi français du 28 mars 1852 et du principe de réciprocité inscrit dans la loi saxonne du 22 février 1844, les